



Inhaltsverzeichnis

Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)

[Newsletter weiterempfehlen](#)

[Newsletterabo kündigen](#)

Impressum

Förderkreis für
Ganzheitsmedizin
Bad Herrenalb e.V.
Rathausplatz 7
D-76332 Bad Herrenalb
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: info@foerder-kreis.de

Vertretungsberechtigter
Vorstand: Dr. Kornelius Roth
(1.Vorsitzender),
Pfr. Alfred Meier,
(2.Vorsitzender)
Registergericht:
Amtsgericht Calw
Registernummer: VR 428

„Die Liebe ist manchmal das Tragischste und oft das Schönste, aber immer das Wichtigste.“ (Verfasser unbekannt)

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Der österreichische Religionsphilosoph Martin Buber übersetzte das Bibelwort aus Joh. 1, Vers 1: „Am Anfang war das Wort“ mit „Am Anfang war Beziehung“. Radikal formulierte er: „Alles wirkliche Leben ist Beziehung.“ Und weiter: „Ohne Du ist das Ich unmöglich.“

Seit den grausamen Versuchen von Friedrich dem Großen, König von Preußen im 18. Jahrhundert, der Säuglinge stumm und ohne jegliche persönliche Zuwendung versorgen ließ, um die Ursprache der Menschheit zu finden, wissen wir, dass unser Beziehungs- und Bindungsbedürfnis sogar lebensnotwendig ist. Denn sein Versuch schlug fehl. Er fand keine Ursprache. Alle Säuglinge verstarben bei diesem Versuch.

Als der Vorstand des Förderkreises für Ganzheitsmedizin vor zwei Jahren den diesjährigen Herbstkongress mit dem Thema „Leben, Lieben, Binden: Vom schwierigen Umgang mit dem Schönen“ plante, hatten wir vor allem die Menschen im Auge, die Schwierigkeiten haben sich zu binden. Die Spannweite ist groß: Menschen, die von Partner zu Partner gehen; Menschen, die sich noch nie näher auf einen anderen Menschen eingelassen haben; Menschen, die noch nie eine sexuelle Beziehung eingegangen sind oder asexuelle Menschen, die kein Interesse an Sexualität haben. Aber das Thema ist ja viel größer! Wie steht es mit unserer Bindungsfähigkeit zu unseren Freundinnen und Freunden und in der Familie? Es scheint in Zeiten sozialer Medien und ständiger Erreichbarkeit hat die Bindungsfähigkeit unter uns nicht zugenommen. Die Hoffnung aber und die Sehnsucht bleiben.

Die Bindungs- und Liebesfähigkeit des Menschen ist seine höchste Kraftquelle, die ihn immer wieder neu mit allem Leben verbindet. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“, sagt der Fuchs zum *Kleinen Prinz* (*Antoine de Saint Exupéry*). Hier werden wir ermutigt: Bei aller Unterschiedlichkeit ist dem Verbindenden und nicht dem Trennenden Raum zu geben. Unser Gründer Walther Lechler hat immer wieder das afrikanische Sprichwort: „Der Mensch ist des Menschen Medizin“ zitiert. Aber oftmals ist es gar nicht so einfach mit den Menschen. Wie sagte mal ein Betroffener: „Mit meiner Höheren Macht komme ich ganz gut klar, wenn nur die Menschen nicht wären.“

Viele von uns haben auch Hemmungen, Liebe die uns geschenkt wird, mit vollem Herzen anzunehmen. Manche von uns hatten nach den Schatten der Kindheit und anderer Verletzungen ihr Herz „sicherheitshalber“ verschlossen gehalten. Andere von uns glaubten, ein Nichts zu sein und Liebe nicht verdient zu haben. Gerade deshalb neigten wir dazu, Verbindungen mit Menschen einzugehen, die kaum Liebe für uns übrig hatten.

Liebe Freundinnen und Freunde, ihr merkt unser diesjähriger Herbstkongress „Leben, Lieben, Binden: Vom schwierigen Umgang mit dem Schönen“, der vom 14. – 16. Oktober 2016 in Bad Herrenalb

stattfindet, hat es in sich. Unsere Referenten – allesamt ausgewiesene Persönlichkeiten ihrer Fachgebiete werden mit uns einzelne Aspekte des Themas vertiefen, neue Einsichten vermitteln und unsere Genesung und Bindungsfähigkeit stärken. Das ist nicht alle Tage so, dass man so ein Referententeam zusammenstellen kann.

Die Referenten sind: **Hunter Beaumont, Eugen Drewermann, Anselm Grün, Mathias Jung, Rebecca Martin, Claire und Alfred Meier, Martin Miller, Stefanie Peters, Udo Rauchfleisch, Astrid Riehl-Emde, Kornelius Roth, Gunther Schmidt und Stefanie Stahl.**

Anselm Grün wird uns bereits am 12. Oktober 2016 auf unser Thema einstimmen. Stefanie Stahl wird ein Vorkongress-Seminar am 13.10.2016 anbieten.

Als Einstimmung auf unser Thema ein Gedicht von Khalil Gibran, der poetisch und mit großer Tiefe werden die inneren Dilemmata mit der Liebe beschreibt.

Von der Liebe

Wenn die Liebe dir winkt, dann folge ihr, sind ihre Wege auch schwer und steil.

Und wenn ihre Flügel dich umhüllen, gib dich ihr hin, auch wenn das unterm Gefieder versteckte Schwert dich verwunden kann.

Und wenn sie zu dir spricht, glaube an sie, auch wenn ihre Stimme deine Träume zerschmettern kann wie der Nordwind den Garten verwüstet.

Denn so, wie die Liebe dich krönt, kreuzigt sie dich. So wie sie dich wachsen lässt, beschneidet sie dich. So, wie sie emporsteigt zu deinen Höhen und die zartesten Zweige liebkost, die in der Sonne zittern, steigt sie hinab zu deinen Wurzeln und erschüttert sie in ihrer Erdgebundenheit.

Wie Korngarben sammelt sie dich um sich. Sie drischt dich, um dich nackt zu machen. Sie siebt dich durch, um dich von deiner Spreu zu befreien. Sie mahlt dich, bis du geschmeidig bist; und dann weihet sie dich in ihr heiliges Feuer, damit du heiliges Brot wirst für Gottes heiliges Mahl.

All dies wird die Liebe mit dir machen, damit du die Geheimnisse deines Herzens kennen lernst und in diesem Wissen ein Teil vom Herzen des Lebens wirst.

Aber wenn du in deiner Angst nur die Ruhe und die Lust der Liebe suchst, dann ist es besser für dich, deine Nacktheit zu bedecken und vom Dreschboden der Liebe zu gehen in die Welt ohne Jahreszeiten; wo du lachen wirst, aber nicht dein ganzes Lachen, und weinen, aber nicht all deine Tränen.

Liebe gibt nichts als sich selbst und nimmt nichts als von sich selbst.

Liebe besitzt nicht, noch lässt sie sich besitzen; denn Liebe genügt der Liebe.

Und glaube nicht, du kannst den Lauf der Liebe lenken, denn die Liebe, wenn sie dich für würdig hält, lenkt deinen Lauf.

Liebe hat keinen anderen Wunsch, als sich zu erfüllen.

Aber wenn du liebst und Wünsche haben musst, sollst du dir dies wünschen: zu zerschmelzen und wie ein plätschernder Bach zu sein, der seine Melodie in die Nacht singt;

Den Schmerz allzu vieler Zärtlichkeit zu kennen; vom eigenen Verstehen der Liebe verwundet zu sein und willig und freudig zu bluten;

*Bei der Morgenröte mit beflügeltem Herzen zu erwachen und für einen weiteren Tag des Liebens dankzusagen;
Zur Mittagszeit zu ruhen und über die Verzückerung der Liebe nachzusinnen;*

Am Abend mit Dankbarkeit heimzukehren und dann einzuschlafen mit einem Gebet für den Geliebten im Herzen und einem Lobgesang auf den Lippen.

Zum Schluss noch ein ermutigendes Zitat für die Beziehungssucher unter uns. Es stammt von John Augustus Shedd einem erfolgreichen Geschäftsmann und Philanthrop in Chicago. „*Im Hafen sind Schiffe sicher, aber dafür wurden sie nicht gebaut.*“

Bitte meldet Euch zeitig zum Kongress an, damit wir besser planen können. Wir freuen uns schon auf Euch im Oktober!

In herzlicher Verbundenheit
Kornelius Roth (für den Vorstand)
1.Vorsitzender Förderkreis für Ganzheitsmedizin, Bad Herrenalb

P.S. Apropos Bad Herrenalb: So langsam verschwindet in Bad Herrenalb ein Erd- und Steinhaufen nach dem anderen. Die Straßen sind geteert und wieder frei gegeben. Einige Parkbuchten sind schon errichtet. Am Albflüsschen kann man auf Treppen sitzen. Der Kurpark ist noch Baustelle, aber das Schlimmste scheinen wir hinter uns zu haben.

Am 24.08.2016 um 19 Uhr findet in der Evangelischen Akademie unser Erlebnisabend "**Der Clown in uns - Humor und die Kraft des Lachens**" mit **David Gilmore** statt. Das Seminar schließt sich bis zum 28.08.2016 an.

Es sind noch Plätze frei!

Das Büro ist vom 05.09. bis einschließlich 09.09.2016 nicht besetzt - ab dem 12.09.2016 sind wir wieder erreichbar!